

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

5) Der Oestreichische Antheil vom Herzogthum Luxemburg.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

Österreichischen Hause. Österreichisch Limburg liegt zwischen dem Herzogthum Jülich, und Hochstift Lüttich.

Flüsse: 1) Die Maas, 2) die Wese.

Boden, ist sehr gebirgig, hat übrigens die festesten Viehtriften.

Landesprodukte. Viele Eisenbergwerke, ergiebiger Ackerbau und Viehzucht machen den Hauptreichtum des Landes aus. Die Limburger Käse, welche besonders in Herve sehr schmackhaft gemacht werden, sind berühmt. Galmey wird häufig gewonnen und in beträchtlicher Menge an die Stollbergischen, Frankfurter und Namurer Messinghütten abgeliefert.

Städte: 1) Limburg, auf einem Berge an der Wese. 2) Eupen, (Neaux) hat 8.9000 Einwohner und an 50: 60 Haupttuchfabricanten, welche Tücher von vorzüglicher Güte verfertigen, sonderlich blaue, schwarze und Scharlachtücher, welche den englischen fast gleichkommen.

5) Der Österreichische Antheil vom Herzogthum Luxemburg.

Gränzen. Der größte Theil vom ganzen Herzogthum gehört dem Österreichischen Hause; der übrige dem König von Frankreich. Ein kleiner Theil gränzt gegen N. an das Herzogthum Limburg.

Flüsse. (f. 2. Th. S. 46.) Hierzu kommt die Mosel.

Boden. Ein Theil vom Ardennerwalde, welcher jetzt schon stark ausgehauen und angebaut ist, gehört hierher; der südliche Theil ist bergigt und sandigt, folglich nicht sonderlich fruchtbar.

Landesprodukte. (f. 2. Th. S. 46.) Die Viehzucht ist sehr einträglich, besonders aber wird das Schaf- und Hammelfleisch aus dem Ardennerwalde für sehr schmackhaft gehalten. Man findet hier gute Eisenbergwerke, auch mineralische Wasser. Der Ackerbau ist von geringem Belange.

Städte: 1) Luxemburg, oder Lützelburg, (f. 2. Th. S. 46.) am Fluß Else, in welchen sich hier der Bach Petreuse ergießt.

2) Bastogna, nach Luxemburg die größte Stadt in diesem Herzogthum. Zwischen Bastogna und Rochefort liegt